

Begleiten und begeistern: Wie man mit ideeller Förderung noch mehr aus dem Deutschlandstipendium macht

Dr. Alexander Tiefenbacher

Berlin, 29. Mai 2013



Agenda

- A. Profil Servicezentrum Deutschlandstipendium
- B. Ideelle Förderung im Zusammenspiel von drei Akteuren
- C. Mehrwert der ideellen Förderung für das Fundraising
- D. Fazit

Das Servicezentrum Deutschlandstipendium bietet vielfältige Beratungsangebote

- Angebot einer kostenlosen **Infohotline** und eines Mailservice
- Individuelle **Beratung** für Hochschulen und Förderer bei strategischen und operativen Fragen rund um die Stipendienvergabe
- Ansprechpartner und Begleiter von **Mitgliedsunternehmen** und Stiftungen bei der Vergabe von Stipendien
- **Maklerfunktion** für noch freie Stipendienkontingente
- Durchführung von **Workshops** und Roundtable-Gesprächen
- Befragung von Förderern und Hochschulen über ihre **Erfahrungen** mit dem Deutschlandstipendium
- **Kommunikation** in Medien und auf Veranstaltungen

Ideelle Förderung von Stipendiaten erhält wachsende Bedeutung

Mögliche Formate:

- Angebot von **Workshops** und Seminaren, z.B. zum Thema Präsentationstechnik oder Bewerbungstraining
- Durchführung von **Unternehmensbesichtigungen** und Werksführungen
- Organisation von **Netzwerkveranstaltungen**, z.B. Exkursionen (kulturell/sportlich), Bearbeitung gesellschaftlicher Fragestellungen
- Aufnahme der Stipendiaten in individuelles **Mentoring-Programm**

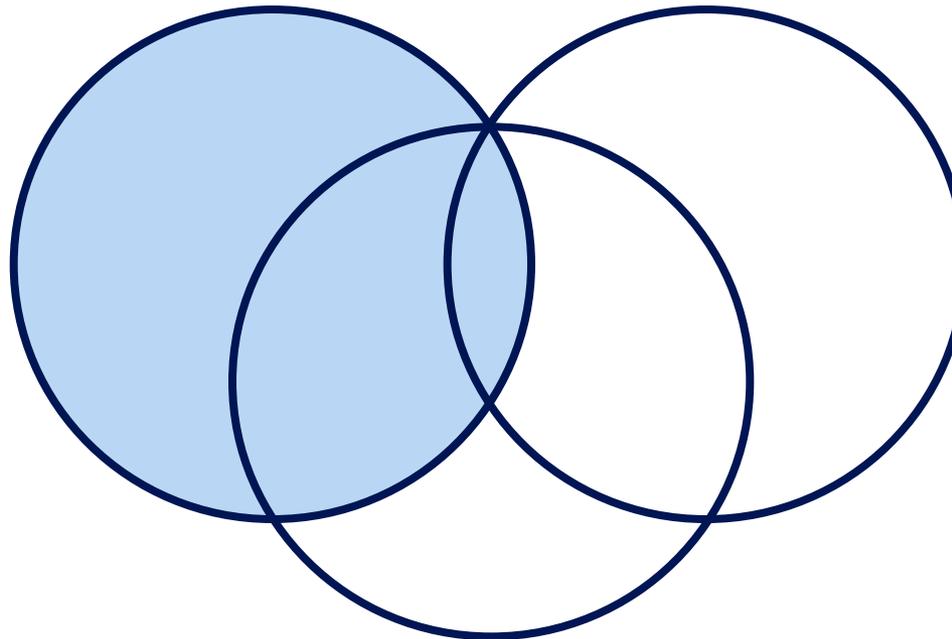
Zitat Stipendiatin:

*“Genauso wichtig wie die finanzielle Förderung finde ich die **ideelle Förderung**: die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, sich zu vernetzen und interdisziplinär auszutauschen.“*

Ideelle Förderung kann im Zusammenspiel von drei Akteuren gestaltet werden

Hochschule

z.B. Vergabefeier,
Seminare,
Workshops,
Exkursionen,
Zusammenarbeit
mit Career Service,
Alumni- und
Förderverein,
Weiterbildungs-
zentrum,
Alumniportal



Förderer

z.B. Seminare,
Workshops,
Exkursionen,
Werksführungen,
Abschlussarbeiten,
Praktika, Mentoring,
Case Studies,
Aufnahme in
Weiterbildungs-
und Entwicklungs-
programme

Stipendiaten

z.B. Stipendiatensprecher/ -komitee, Stipendiaten-
stammtisch, Netzwerktreffen, Vortragsreihen,
Exkursionen, Social Media (Facebook, Xing)

Eine Vielzahl an partnerschaftlichen Formaten hat sich bereits etabliert (1/2)

- **Stipendienvergabefeier:** z.B. mit der Einrichtung von Förderertischen
- **Workshops und Seminare:** z.B. zu sozialen/ beruflichen Kompetenzen
- **Vorträge, Kamingespräche, Podiumsdiskussionen etc.:** z.B. zu Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur
- **Mentoring/ Patenschaften:** Bereitstellung eines Mentors (extern oder durch Förderer), persönliche Treffen z.B. alle zwei Monate
- **Netzwerkveranstaltungen:** Exkursionen, z.B. kulturell oder sportlich
- **Summer School:** Formatbündelung in ganz-/ mehrtägiger Veranstaltung

Methode: Vernetzung mit anderen Hochschulen, Career Service, Weiterbildungszentrum, Alumni-/ Pressearbeit, International Office, Förderverein etc.

Eine Vielzahl an partnerschaftlichen Formaten hat sich bereits etabliert (2/2)

- **Projektgruppen/ Themenklassen:** Erarbeitung von gesellschaftlich relevanten Fragestellungen; 15 bis 20 Stipendiaten, betreut durch Mentor. Ggf. Anrechenbarkeit von Projektergebnissen als Studienleistungen
- **Speed-Dating/ Tempomeeting:** Kennenlernformat für Stipendiaten und Förderer, „Partnerwechsel“ z.B. alle fünf Minuten
- **Newsletter:** Für Stipendiaten und Förderer (z.B. alle zwei Monate) zu aktuellen Themen/ Veranstaltungen
- **Publikationen:** z.B. Jahresbericht, Stipendiatenbuch und Förderer-Knigge
- **Alumni-Plattform:** Aufnahme in internetbasiertes Portal
- **Infrastruktur:** Bereitstellung Projektraum, Vertrauensdozent und Campus Guide für internationale Studierende

Bei zahlreichen Formaten steht das Engagement von Förderern im Vordergrund

- **Unternehmensbesichtigungen/ Werksführungen:** z.B. fünf je Semester für bis zu 20 Personen; Organisation oft von den Hochschulen unterstützt
- **Job Shadowing/ Arbeitsplatzbesichtigungen:** Für eine Gruppe von Stipendiaten, z.B. 15 bis 20 Personen
- **Workshops/ Seminare/ Weiterbildung:** z.B. zu beruflichen Kompetenzen wie Präsentationstechniken und Bewerbungstrainings
- **Praktika/ Werkstudententätigkeiten/ Bindungsprogramme/ Mentoring:** Ermöglichung von Praxis- und Einstiegsperspektiven
- **Forschungs- und Abschlussarbeiten:** z.B. Bachelor- und Masterarbeit
- **Arbeitsprojekte/ Case Studies:** Für eine Gruppe von Stipendiaten, z.B. zu regionalen oder wirtschaftlichen Fragestellungen

Stipendiaten können in unternehmenseigene Förderprogramme integriert werden



Allianz Deutschland AG

- Begrüßungsschreiben mit Kontakt zu Personalverantwortlichen
- Jährliche Einladung aller Stipendiaten nach München zu Vorträgen und Führungen, z.B. Loge Allianz Arena
- Aufnahme in Förder- und Bindungsprogramm „Allianz Keep Connected“
- Angebot von Seminaren/ Vorträgen sowie Praktika, Werksstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten

Zahlreiche Formate werden selbstständig von Stipendiaten organisiert

- **Stipendiatensprecher/ -komitee:** Jährliche Wahl durch Stipendiaten organisiert. Ansprechpartner für Hochschule und Förderer
- **Stipendiatenstammtisch:** Treffen z.B. monatlich, ggf. Einladung von Hochschul- und Förderervertretern
- **Netzwerkveranstaltungen:** Organisation von Exkursionen und Freizeitaktivitäten (z.B. kulturell oder sportlich)
- **Vortragsreihen/ Diskussionsrunden/ Science Slam:** Von Stipendiaten für Stipendiaten, z.B. zu Forschungs- und Abschlussarbeiten
- **Social Media-Aktivitäten:** Planung und Kommunikation von Veranstaltungen und gemeinsamen Treffen (Facebook, Xing). Ggf. Möglichkeit zum hochschulübergreifenden Austausch aller Stipendiaten

Formate der ideellen Förderung liefern wertvolle Unterstützung für das Fundraising

- Kontakt zu **Stipendiaten** durch ideelle Förderung für Unterstützer besonders bedeutsam: gutes Argument für Fundraisingaktivitäten!
- **Förderer** können Thema „ideelle Förderung“ selbstständig gestalten, z.B. durch Werksführungen, Workshops und Praktika
- **Austausch** zwischen Hochschule und Förderer wird gestärkt: Einladung von Unterstützern zu bestehenden ideellen Förderformaten, z.B. Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen, Netzwerkveranstaltungen
- Möglichkeit zur **gemeinschaftlichen** Konzeption und Durchführung von neuartigen ideellen Fördermaßnahmen mit Förderern
- Einbindung ideeller Förderung in **Presse-** und **Marketingarbeit** sowie ggf. Entwurf einer eigenständigen Kommunikationskampagne

Mit ideeller Förderung lässt sich das Deutschlandstipendium weiter ausgestalten

- Thema „ideelle Förderung“ mit rasch wachsender **Relevanz** und vielen Gestaltungsmöglichkeiten für Hochschulen, Förderer und Stipendiaten
- Stipendienvergabe oft nicht mehr einzige Möglichkeit zur **Vernetzung** zwischen den drei Akteursgruppen
- Ideelle Förderung durch **Hochschulen**: Größe und Art der durchführenden Hochschule nicht maßgeblich
- Ideelle Förderung durch **Förderer**: Konzerne ebenso wie KMUs und Stiftungen können ideelle Förderangebote durchführen
- Hochschulen können Angebote gemeinsam mit **Partnern** umsetzen (kooperierende Hochschulen, Career Service, Weiterbildungseinheit etc.)
- Sämtliche ideellen Förderangebote müssen für Stipendiaten **freiwillig** sein und ihre Interessen berücksichtigen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt zum Servicezentrum Deutschlandstipendium:

Dr. Alexander Tiefenbacher

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Servicezentrum Deutschlandstipendium

Pariser Platz 6, 10117 Berlin

Telefon: 030/ 322 982 - 514

E-Mail: alexander.tiefenbacher@stifterverband.de